

Nr. 107

Sommerausgabe

2020

PFLEGEZEITUNG



Soziales Engagement in der Corona-Zeit | 10 Jahre Digitalisierung der Pflegeprozesse

Die neue Pflegeausbildung | Weiterbildungen unserer Mitarbeiter und Wissenswertes zur Kompressionstherapie

 **BRAMBOR**
PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN

Häusliche Krankenpflege • Tagespflege • Kurzzeitpflege • Betreutes Wohnen



Überraschungen und Aufmerksamkeiten
Kooperationspartner spenden

4



Musikkonzerte der besonderen Art
Betreute Wohnen in Döbeln und Waldheim

10



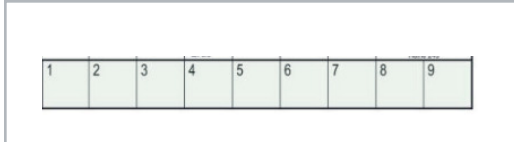
BRAMBOR.RATGEBER
Kompressionstherapie

20



Ausbildung zum/r Pflegefachmann/-frau
neue Ausbildungsform

26



Rätselspaß
Machen Sie mit und gewinnen Sie ein
Brambor-Präsent!

31

Alle Informationen und Angebote rund um Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten finden Sie in unserer Firmenbroschüre!

Auch online sind wir vertreten:

Unter **www.brambor.com** finden Sie immer aktuelle Themen. Möchten Sie unseren Newsletter erhalten? Sie können ihn auf unserer Webseite schnell, einfach & kostenlos abonnieren.

Haben Sie einen Facebook-Account oder sind auf YouTube aktiv? Schön, wir auch! Über Ihren Besuch und ein „Gefällt mir“, sowie ein Abonnieren unserer sozialen Netzwerkseiten würden wir uns sehr freuen!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Brambor
Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein
034322 400 0
marketing@brambor.com
www.brambor.com

Verantwortlich für den Inhalt:
Benjamin Brambor

Redaktion:

Anne Eichhorn, Benjamin Brambor, Cornelia Brambor

Text, Layout, Satz:

Anne Eichhorn

Fotos:

Anne Eichhorn, Mitarbeiter und s. Quellennachweise

Druck:

Saxoprint GmbH
Enderstraße 92 C
01277 Dresden
www.saxoprint.de

Rechte und Nachdruck:

Alle veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die mit dem Namen des Verfassers

gekennzeichneten Beiträge geben die Auffassung der Autoren wieder und nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Nachdrucke sind nur mit Einwilligung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist ein Weilchen vergangen seit unserer letzten Ausgabe.

Es ist der 10. Juli - mein Geburtstag.

Ich sitze schon zeitig am Morgen am Tisch und schreibe das Vorwort dieser Ausgabe.

Die Vögel zwitschern, der Himmel ist wolkenverhangen, es ist warm und es herrscht eine unbeschreibliche Ruhe hier in Roßwein.

Wir wollen in dieser Ausgabe "etwas weniger Corona" machen. Es reicht uns ja allen, was in den letzten Monaten passiert ist. Täglich werden wir mit unzähligen Botschaften überschüttet.

Gerade jetzt kehren wir in einigen unserer Bereiche zur Normalität zurück. Ich bin sehr froh, dass auch unsere Tagespflegen wieder öffnen durften.

Ansonsten sind wir bisher alle verschont geblieben und ich wünsche mir sehr, dass es so bleibt.

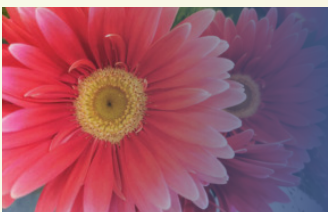
Passen Sie alle gut auf sich auf!

Wir wollen vernünftig miteinander umgehen, die Regeln beachten und damit wesentlich dazu beitragen, dass wir alle gesund bleiben.

Einen schönen Spätsommer und nun viel Spaß beim Lesen und Rätseln in unserer Sommerausgabe!

Herzlichst,

Linda Brambor



Wer die Augen offen hält, dem wird im Leben manches glücken.
Doch noch besser geht es dem, der versteht, eins zuzudrücken.

Johann Wolfgang von Goethe



Danke!

SOZIALES ENGAGEMENT

DANKE FÜR DIE TOLLEN AUFMERKSAMKEITEN!

ROSSWEIN, U.A.

Die Corona-Krise verlangte von der Gesellschaft und vielen Unternehmensbranchen so einiges ab. Der sonst geregelte Alltag in den einzelnen Pflegeeinrichtungen konnte auf einmal nicht mehr in dieser Form fortgesetzt werden.

Für die Senioren in den Betreuten Wohnen galten Besuchseinschränkungen, die Arbeit der Pflegekräfte erfolgte ausschließlich nur noch mit Maske und Handschuhen und das Kloppier neigte sich dem Ende.

Die drei Tagespflegen in Döbeln und Roßwein hatten knapp 12 Wochen geschlossen. Die 15 beschäftigten Mitarbeiter der drei Pflegeeinrichtungen wurden zu Unterstützung der Bramborianer in den Betreuten Wohnen und ambulanten Pflegediensten, sowie Kurzzeitpflege verteilt.

Dank der personalmäßig guten Aufstellung des Pflegedienstes

Brambor konnte von dem großen Vorteil profitiert werden, die Kollegen der ambulanten Pflege und Kurzzeitpflege intensiver bei der Versorgung der Klienten zu unterstützen. Kurzerhand wurden neue Touren gegründet, um unter anderem den zu Hause wohnenden Patienten durch eine noch intensivere Betreuung und damit auch Entlastung der Familien zu unterstützen und gegen das verstärkt auftretende Gefühl der Vereinsamung und gesellschaftlichen Isolation zu wirken.

Die Brambor Pflegedienstleistungen GmbH nimmt wie jedes Pflegeunternehmen und jeder, der sich in dieser Zeit sozial engagiert, eine wichtige Rolle in der Bewältigung der Krise ein. Das Füreinander und Miteinander findet in der Gesellschaft einen neuen Stellenwert und verbindet.

Viele Anrufe und Hilfsanfragen erreichten das Unternehmen.

Begeistert über die Wertschätzung der tagtäglichen im Einsatz befindenden Pflegekräfte spendeten einige regionale Geschäftspartner ihre Waren und Produkte.



Wir danken an dieser Stelle jedem Einzelnen, der in dieser Zeit an uns gedacht hat und uns mit seiner Warmherzigkeit und Großzügigkeit, sowie dem entgegenbrachten Vertrauen in unsere Arbeit durch aufmunternde Worte bestärkt und Spenden in Form von Produkten gedankt hat! Im Folgenden geben wir einen kurzen Auszug.

Frische und bunte Blumen für die Mitarbeiter und Brambor-Häuser

Ein großer Lieferwagen vollgepackt mit herrlich duftenden Blumen und Pflanzen rollte in die Einfahrt der Villa „Zum Rüderpark“. Inhaber Rajko Töpke bedankte sich bei den Mitarbeitern des Pflegedienstes für die fürsorgliche, individuelle und optimale Versorgung und Betreuung der Klienten mit einer bunten Blütenpracht. Die Blumenpräsente wurden in die Pflegeeinrichtungen verteilt und konnten zur Freude der Bramborianer als schöne Überraschung mit nach Hause genommen werden.



Backköstlichkeiten für Klienten in Betreuten Wohnen

Einen Gruß in den Mai gab es für die Waldheimer Senioren in allen Pflegeeinrichtungen. Anlässlich des Muttertages und des aufgrund der Corona-Zeit fortwährenden Besuchsverbotes, organisierte die Francois Maher Presley Stiftung für Kunst und Kultur mit der ortsansässigen Bäckerei Merzdorf als Überraschung kleine Backwaren-Geschenke. Francois Maher Presley, Inhaber der Stiftung, lebt auf der Insel Mallorca und wollte mit dieser großartigen Spendenaktion den Senioren eine Freude bereiten. Die feinen Gebäckpräsente mit einer signierten Grußkarte der Stiftung, wurden durch die ehrenamtlich engagierte Familie Kormeier in den Betreuten Wohnen „Staupitzhaus“ und „Zum Türmchen“ verteilt. Das Ehepaar unterstützt seit mehreren Jahren mit viel Spaß und Enthusiasmus freiwillig die Stiftung und die Galerie in der Waldheimer Schloßstraße, welche von der Stiftung für Kunst- und Kulturprojekte ausgelegt ist. Mit lieben Grüßen von Herrn Presley überreichten sie die Backspezialitäten den Klienten in den Brambor-Häusern.



Ostergruß für das Team und die Klienten der Kurzzeitpflege

Ein leckerer und mit viel Liebe zum Detail zusammengestellter Ostergruß aus selbstgebackenen Hefekränzen und süßen Naschereien wurde als Überraschung an die Klienten und das Team aus der Kurzzeitpflege von einer Familie eines zu dieser Zeit in der Kurzzeitpflege befindenden Patienten spendiert.

Die Familie bedankt sich auf diesem Weg für die Versorgung ihres Vaters, der durch die Bramborianer bei der Wiedererlangung seiner Mobilität und damit Zurückgewinnung zur Selbständigkeit professionell durch die Mitarbeiter der Kurzzeitpflege und später des Döbelner Pflegeteams der Hauskrankenpflege betreut wird.



Käsespezialitäten vom Feinkosthandel

Ende März spendete der seit 1948 bestehende Familienbetrieb Kirschbaum dem ortsansässigen Pflegedienst Brambor eine erlesene Auswahl an köstlichen Käsevariationen. Der Roßweiner Feinkosthändler, dessen Inhaber nach aktueller Generation Christoph Kirschbaum ist, war zu dieser Zeit wie viele andere Händler auch, mit starken Einschränkungen und Absatzproblemen konfrontiert. Der damalige Verkauf auf dem Wochenmarkt und in der eigenen Produktionsstätte konnte aufgrund der Corona-Krise nur bedingt fortgeführt werden. Höchst persönlich nahm die Geschäftsleitung um Cornelia und Benjamin Brambor die herrlich duftenden und schmeckenden Käsedelikatessen von Annedore Kirschbaum entgegen und bedankten sich für die Großzügigkeit, von der sie noch immer ganz ergriffen sind.





Mangelware: Toilettenpapier



Dass sich das vor ein paar Wochen gefragte Hygieneprodukt zu einer begehrten Ressource und einer Mangelware entpuppt, hätte sicherlich niemand denken können. Umso mehr trifft die Aussage „Danke an gute Freunde, auf die wir auch in schwierigen Zeiten zählen können“ ganz besonders gut zu. Die Hamsterkäufe nach Toilettenpapier in den Geschäften und Drogeriemärkten stellten ebenso die Pflegeeinrichtungen vor eine Herausforderung des Engpasses. Die Geschäftsleitung des Pflegedienstes erhielt von ihrem langjährigen Kooperationspartner und guten Freund Markus Weinert alias „Weini“ vom Landhotel Sonnenhof einen Geheimitipp, unkompliziert und schnell eine Bestellung in einer handelsüblichen Menge für alle Brambor-Häuser zu tätigen.



Aufmerksamkeiten für die Seele

Dankbar für die gute Zusammenarbeit überraschte Inhaberin der Löwen Apotheke, Apothekerin Andrea Bachmann, die Roßweiner Brambor-Häuser zu Ostern mit liebevoll verpackten Körbchen und bereitete den Bramborianern damit eine kleine Freude.



Kreative Basteleien von den Hortkindern „Am Weinberg“



Es sind die kleinen Dinge, die das Leben so großartig wirken lassen. Als Zeichen der Freude und um den Klienten und Mitarbeitern der Villa „Zum Rüderpark“ ein Lächeln in den Alltag zu bringen, bastelten die Hortkinder „Am Weinberg“ kleine Geschenke, Glückssteine und ein buntes Windspiel-Mobile. Eine schöne Idee einfach einmal „Danke zu sagen“! Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen mit viel Unterhaltung, Spaß und Aktivitäten gemeinsam mit den Klienten aus der Roßweiner Tages- und Kurzzeitpflege.



SANIERUNGS- UND MODERNISIERUNGSARBEITEN

PFLEGE-EINRICHTUNGEN BEKOMMEN EINEN NEUEN TOUCH

ROSSWEIN

In den einzelnen Pflegeeinrichtungen wurde die Pandemiezeit effektiv für Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten genutzt. Eines der „Großprojekte“ war unter anderem die Einzäunung des Firmengeländes in der Staupitzstraße Döbeln. Nachdem dank Unterstützung der Stadt die auf dem Privatparkplatz stehenden fremden Autos gebeten wurden, das Gelände zu verlassen, konnte die große Fläche von Unkraut und Steinresten befreit werden. Die unebene Bodenfläche wurde anschließend durch die Mitarbeiter um Immobilienmanager Sven Weißflog begradigt, aufgefüllt und hergerichtet. Die Einzäunung des ehemaligen Geländes der einstigen Gerberei, welche seit September 2016 in den Besitz des Pflegedienstes Brambor ist, erfolgte durch das Allrounder-Team von Gartenholz Thiel. Das ordentliche eingezäunte Objekt kann von den Bramborianern der Hauskrankenpflege „Am Niedermarkt“ und „Zur Sonne“ nun als weitere Parkplatzmöglichkeit genutzt werden und ermöglicht dank der zentralen Lage ein schnelles und gutes Erreichen der einzelnen Pflegeeinrichtungen. Die neu entstandene Fläche bietet ebenso perspektivisch neue Ideen und Raum für Veränderungen, welche in den nächsten Jahren wachsen könnten.





Farbanstrich in der Tagespflege „Zur Sonne“ | Döbeln

Die Räume in der Döbeler Tagespflege „Zur Sonne“ wurden innerhalb der fast zwölfwöchigen coronabedingten Schließung mit einem neuen Farbanstrich versehen. Seit Januar 2014 hat sich der Pflegedienst mit einer Hauskranken- und Tagespflege, sowie Beratungsstelle in die Geschäftsräume eingemietet, deren Eigentümer Alexandra Feil und Sven Weißflog sind. Das rund 400 Quadratmeter große Objekt ist barrierefrei und bietet mit seinem idyllischen Ambiente aus offener Küche, Ruheraum, Wintergarten, einer Terrasse mit kleinem Teich, eine gemütliche Atmosphäre und schönen Aufenthalt zur Abrundung des Tagesaufenthaltes der Klienten. Innen wie außen inspiriert eine architektonische Bauweise mit individuellen und modernen Konzeptideen und Anpassungen sind stets nach den Wünschen des Pflegedienstes. Damit sich zur Eröffnung der Pflegeeinrichtung am 15. Juni 2020 die Klienten über die Modernisierungsmaßnahmen erfreuen konnten, wurden die Decken und Wände mit frischer Farbe versehen. An den Laufzonen zieren nun zum Schutz der Wände silberfarbene Kantenschutzleisten. Ein optisch schöner Hingucker und praktischer Nebeneffekt bieten ebenfalls die neuen Holzleisten im Eingangsbereich, sodass Rollator und Wand jeweils „kratzfrei“ bleiben können.



Neue Küche für Betreutes Wohnen „Staupitzhaus“ | Waldheim



Zeitgemäß und individuell nach Maß bekam die erste Etage des mehrstöckigen Wohnhauses des Betreuten Wohnens „Staupitzhaus“ eine moderne Küchenausstattung. Die neue Einbauküche wurde von dem Team um Ulrike Richter von der Marbacher Tischlerei EinRichter angefertigt und montiert. Helle Schrankfronten, gedämpfte Türenschießer und nach den Bedürfnissen entsprechende Geräte und Einrichtungsmobiliar sind das Ergebnis einer mit viel Liebe zum Detail und sauberen Handarbeit zusammengestellten Küche.

Bereits im Vorfeld wurden gegenüber Inhaberin Ulrike Richter, die den Familienbetrieb in zweiter Generation führt, Wünsche geäußert, die in der Planung und Umsetzung entsprechend berücksichtigt worden sind. Eine der Stärken, die die Tischlerei aufweist, sind die modernen und frischen Ideen. Eine langjährige



Geschäftspartnerschaft seit Beginn der Gründung des Pflegedienstes entwickelte sich über die Jahre zu einer Freundschaft und sehr zuverlässigen und guten Zusammenarbeit. Die präzise Arbeitsweise und ausgezeichnete Leistungsqualität spiegelt sich dabei in der Zufriedenheit wider. Pflegedienstchefin Cornelia Brambor ist dabei immer wieder von den neuartigen Konzepten und der unkomplizierten und zuverlässigen Arbeitskultur begeistert, sodass bereits fast alle Brambor-Häuser nach individuellen Wünschen des Pflegedienstes in ihren Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen durch die verschiedensten Wohneinrichtungen und Bauten der Tischlerei EinRichter realisiert worden sind.



MUSIK FÜR DIE SEELE

PRIVATKONZERT UND LIVE-MUSIK IN DEN BRAMBOR HÄUSERN



DÖBELN & WALDHEIM

Eine willkommene musikalische Abwechslung in der Zeit, in der Besuche nicht möglich waren, gab es am 19. Mai 2020 in den Betreuten Wohnen „Villa Brambor“ und „Sonnenterrassen“.

Aufgrund des aus gegebenem Anlass angeordneten Besucherstopp hatte Kantor Markus Hüntzschel mit seinen Mitgliedern des Posaunenchores der Evangelischen Kirchengemeinde Döbeln die Idee, mit Musik den Mitarbeitern und Klienten in den einzelnen Brambor-Häusern eine Freude zu bereiten. Am Vormittag fanden sich dazu bereits vier ehrenamtlich engagierte Bläser des Chores mit ihren Instrumenten aus Trompete, Posaune und Euphonium im herrlich angelegten Garten der ehemaligen Handmannvilla zu einem „Privatkonzert“ ein. Auf



Abstand zu den Spielern saßen die Mieter des Betreuten Wohnens ebenfalls im Garten. Auch vom Balkon gab es Schaulustige, die zu den Chorälen und altertümlichen Volksliedern mitsangen und jedes Lied mit einem Applaus ihre Wertschätzung dankbar zeigten.

Mit lieben Worten wie, „dass war richtig schön und mal etwas anderes“ verabschiedeten sich die Senioren des Betreuten Wohnens bei den Musikern und freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen.

Am selben Tag musizierte in den Nachmittagsstunden das Bläserquartett in einer neuen Besetzung mit viel Abstand, diesmal auf der Grünfläche des Mehrgenerationenwohnhauses und Betreuten Wohnens „Sonnenterrassen“. Mit einer herrlichen Stadtsil-

houette im Hintergrund genossen die Mieter die gelungene musikalische Darbietung auf ihren eigenen Balkonen oder auf den Sitzbänken der Wiese. Selbst neugierige Bürger des Wohngebietes Döbeln Nords folgten der zuvor bekanntgegebenen Einladung des Platzkonzertes.

Auch für die Mitglieder des Chores, deren Probezeit mit allen 12 Bläsern und Bläserinnen ausgesetzt war, war das Vorspielen in einer anders als sonst gewohnten Atmosphäre eine angenehme und schöne Erfahrung.

Fenster und Balkontüren auf! Jeden Freitag ertönt für alle Musikliebhaber ein bunt gemischtes Repertoire der Chormitglieder klangvoll und live durch Döbelns Lüfte vom Kirchturm der Nicolaikirche. Zuschauer auf dem Lutherplatz sind ebenso herzlich Willkommen.



Mit einem Innenhofkonzert schenkte Kantor René Michael Röder der Evangelischen Kirchengemeinde Waldheim-Geringswalde am Donnerstag, den 11. Juni 2020, den Bramborianern und Klienten des Betreuten Wohnens „Zum Türmchen“ ein freudiges Lächeln ins Gesicht. Der damals bestehende „Lockdown“ sorgte begründet wie bei vielen Menschen zu teilweise getrübtter Stimmung. Musik gibt dabei ein Gefühl von Zuneigung und macht bekanntlich glück-

lich. Mit dieser Intention gab der 1. Trompetenspieler und Leiter des mittlerweile 10-köpfigen besetzten Posaunenchores ein Privatsolo.

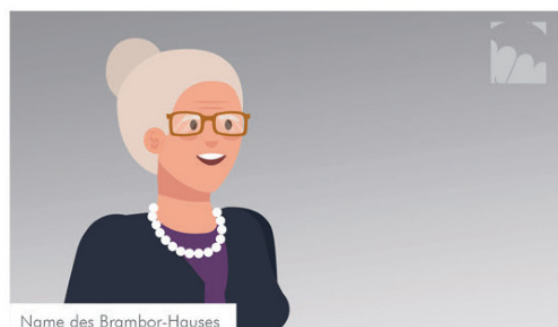
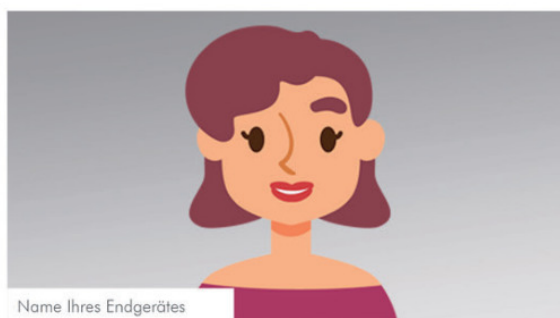


Unter Einhaltung des Hygienekonzeptes erwarteten die Klienten den begeisterten und langjährige erfahrenen Musiker auf den Sitzbänken im Hof, aus den Fenstern und dem Wintergarten

des mehrstöckigen Wohnhauses schauend. „Es war schön, ich komme gern auch ohne Corona wieder“, so Kantor René Michael Röder. Die vorgetragenen Musikstücke wurden mit einem kräftigen und dankbaren Applaus gewürdigt.

Die Brambor Pflegedienstleistungen GmbH bedankt sich bei dem Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Döbeln und Waldheim-Geringswald für die fantastischen Ideen, die musikalische Abwechslung für unsere Mitarbeiter und Klienten und wird sich für das großartige Engagement und wird sich mit einer vereinsfördernden Unterstützung erkenntlich zeigen.





QR-Code scannen
und Anleitung
herunterladen!



VIDEOTELEFONIE MITTELS APP VERBINDET

SERVICE DER BRAMBOR PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN GMBH

ROSSWEIN, U.A.

Videotelefonie bringt die Familie zusammen. Eine Herzenssache, die so fern und doch so nah ist. Die Coronapandemie beeinflusste besonders den Alltag der sogenannten „Risiko-Gruppe“ von älteren und körperlich eingeschränkten Menschen.

Die Bundesregierung erließ neben klar definierten Hygiene- und Sicherheitsregelungen, ein deutschlandweites Kontakt- und Besuchsverbot. Eine der größten Herausforderungen um mit der derzeitigen Lebenssituation zurecht zu kommen wurde den älteren Personenkreis zuteil. Während die meisten Menschen über soziale Netzwerke kommunizierten, war dies für ältere und weniger internetaffine Menschen in Pflegeeinrichtungen deutlich schwieriger.

Doch wie sollte der Kontakt der Klienten zu Bezugspersonen aufrecht gehalten werden? Diese Frage stellte sich auch die Brambor Pflegedienstleistungen GmbH, die kurzerhand

ein innovatives Konzept erstellte.

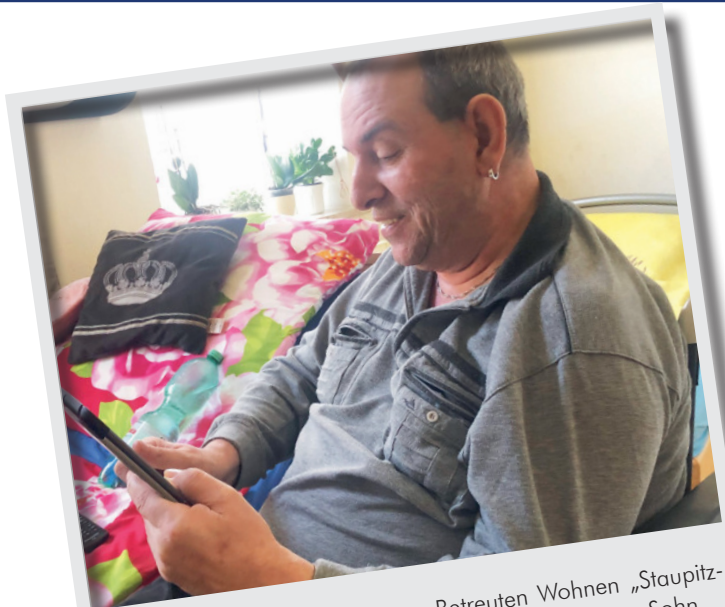
Eine einfache und praktische Lösung ist die Videotelefonie: Ein Telefonat mit Bild sollte dabei die größte emotionale Wirkung erzielen und in der Zeit den Klienten und deren Familien Kraft spenden. Das Gefühl von Nähe sollte dadurch verstärkt als distanziert werden. Neben Anbietern wie WhatsApp-Video, Facetime und Skype wurde sich für eine einfache und benutzerfreundliche App entschieden, die sowohl auf Android als auch auf iOS-Endgeräten funktionierte. Auf allen Tablets in den Betreuten Wohnen in Döbeln, Roßwein und Waldheim, sowie in der Kurzzeitpflege wurde die App „Zoom“ installiert. Diese ermöglichte den Klienten einen vereinfachten Austausch über den Bildschirm der Tablets zwischen den Familienangehörigen.

Unmut darüber, den Kontakt zu den Liebsten zu verlieren kam durch den angebotenen Videoservice weniger

stark auf. Ein besonderer Anlass war das Osterfest, bei dem die Angehörigen liebe Grüße an die Klienten richteten, eine gelungene Überraschung für die Klienten.

Die Installation der kostenfreien App ist dabei relativ einfach. Einzige Voraussetzungen sind, dass es sich bei dem „Anrufenden“ um ein internetfähiges Endgerät mit Kamera- und Mikrofonfunktion handelt. Eine leicht verständliche Anleitung zur Einrichtung wurde auf allen medialen Kanälen des Pflegedienstes Brambor publiziert und auch weiterhin zum Herunterladen bereit. Selbstverständlich bieten die MitarbeiterInnen in den einzelnen Pflegeeinrichtungen gern ihre Hilfe an.

Ein paar Eindrücke über die Freude der Mieter aus den Betreuten Wohnen, die ihre Familienangehörigen dank dem extra bereitgestellten Serviceangebot gesehen und mit ihnen gesprochen haben:



Ein Klient aus dem Waldheimer Betreuten Wohnen „Staupitzhaus“ in Waldheim chattet freudestrahlend mit seinem Sohn.



Glücklich und begeistert seit längerer Zeit wieder seine Tochter wieder zu sehen und ein paar Worte auszutauschen war auch dieser Klient aus dem Betreuten Wohnen „Staupitzhaus“.

Herzenssache. Videotelefonie mit der App



Eine tolle Idee, die viel positives Feedback und Lob brachte.



Begeistert von der Technik ist auch diese rüstige Seniorin aus dem Betreuten Wohnen der „Villa Brambor“, die dank des Brambor-Services öfters mit ihrer Familie auf dem Balkon telefonierte.



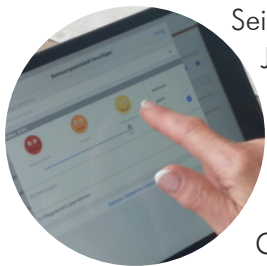
Eine Klasse Sache mit der Videotelefonie finden auch die Mitarbeiter und Klienten aus dem Betreuten Wohnen „Zum Türmchen“, die einfach nur dankbar für die Momente mit der Familie waren.



10 JAHRE - MEDIFOX PARTNERSCHAFT

INTELLIGENTE SYSTEMTECHNOLOGIEN VERNETZEN DIE PFLEGE

ROSSWEIN, U.A.



Seit mittlerweile über 10 Jahren ist die digitale Arbeitswelt ein essentieller Bestandteil in der Unternehmenslinie. Den Grundstein legte der Pflegedienst gemeinsam mit dem Softwarepartner MediFox GmbH.

Der Marktführer bietet für die Pflegebranche ein umfassendes Tool zur einfachen und smarten Pflegedokumentation. Angefangen hat „Brambor“ mit nur einem Mandanten für die Hauskrankenpflege. Durch die zunehmende Expansion der Standorte, bieten die mittlerweile fünf Mandanten in der ambulanten und einem Mandanten in der stationären Pflege eine systematische Strukturierung der einzelnen Unternehmensbereiche.

Die intelligente und kompakte Systemtechnologie vereint beispielsweise eine optimale Pflegeplanung mit der Touren- und Dienstplanung, Klientenverwaltung, Ärzteportal, Abrechnung, verwaltungsrelevante Bereiche wie die Zeiterfassung, Lohnbuchhaltung und Mitarbeiterbereich. Dank spezieller Filteroptionen können Pflege- und Bürofachkräfte die für sie relevanten und erforderlichen Bausteine individuell für ihr Aufgabengebiet auswählen. Einzelne Prozessschritte sind zudem unterstützend im Firmenlexikon „Wiki“ zum Nachschlagen beschrieben.

Bei jährlichen Pflegeleitmesen (ausgenommen dieses Jahr) ist ein Besuch des Präsentationsstandes von MediFox Pflicht. Der rege Austausch mit dem seit Jahren bestehendem Vertriebsmanagement

bietet die Möglichkeit Neuigkeiten direkt auszuprobieren, mögliche Schnittstellen zu besprechen und neue Investitionen für eine noch stärkere Pflegeprozessoptimierung für die Mitarbeiter und Klienten zu tätigen.



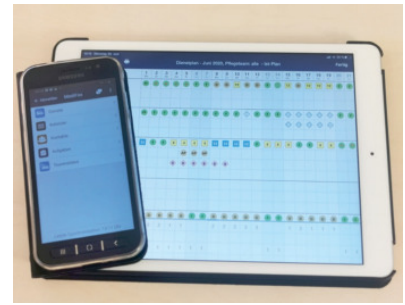
Begeistert sind die Bramborianer von der Verknüpfung der Datenbank auf jeglichen Endgeräten. Am PC, einen der über 30 im Einsatz befindenden Tablets oder 90 Smartphones – von überall ist ein Zugriff in einer benutzerfreundlichen Ansicht möglich.

Ein weiterer Vorteil ist die Entlastung der Mitarbeiter, die durch die einfache Handhabung und Vernetzung des Programms noch mehr Zeit für eine individuellen Betreuung und Versorgung ihrer Klienten sicherstellen können. Außerdem ersetzt die gestützte Technik größtenteils die Papierdokumentation – ein wichtiger umweltrelevanter Aspekt!

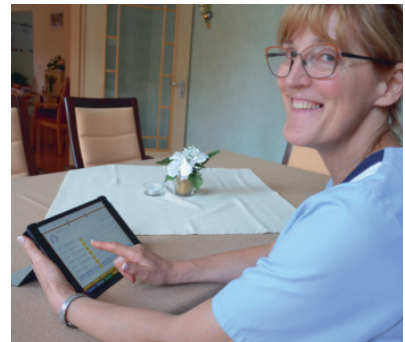
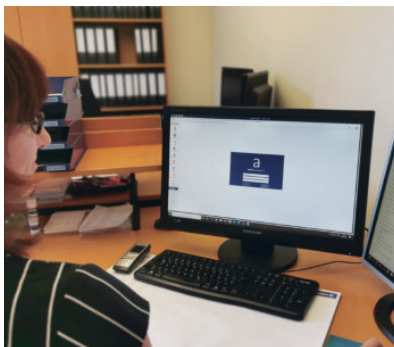
Immer wieder bilden sich die Mitarbeiter intern als auch extern bei sogenannten „Anwen-

dertreffen“ fort, tauschen sich mit anderen Nutzern aus und erhalten beispielsweise interessanten Wissensinput für die Gestaltung einer noch effizienteren Tourenplanung, die an das Dienstleistungsangebot entsprechend anpasst und den Klienten und deren Zufriedenheit noch weiter in den Fokus rücken lässt.

Wir sind froh mit dem Anbieter MEDIFOX einen für uns optimalen und kompetenten Softwarepartner gefunden zu haben.



Fotoimpressionen aus 10 Jahren





SIND SIE SÜCHTIG?

WEITERBILDUNG ZUM THEMA DROGEN, SUCHT UND CO

ROSSWEIN

Wie verhalten Sie sich gegenüber Suchtkranken? Ist eine mit Schnaps gefüllte Praline für einen trockenen Alkoholiker gefährlich? All dieser Fragen wurden unter anderem am Mittwoch, den 11. März 2020, im Schulungsraum des Roßweiner Betreuten Wohnens gestellt.

Auf Wunsch der Bramborianer wurde eine betriebliche Suchtberatung und Weiterbildung angeboten, an der rund dreißig Mitarbeiter teilnahmen und sich Tipps für einen richtigen Verhaltensumgang gegenüber Erkrankten unter dem Aspekt der Pflege einholten.

Referent zum Thema „Sucht-Drogen-Probleme“ war Sozialpädagoge Martin Creutz. Bereits seit 21 Jahren ist er als Sozialtherapeut und Leiter der Suchtberatungsstelle in der Diakonie Döbeln tätig. Zum Thema „Sucht“

informierte er bereits 2008.

Eine Sucht hat stets eine Entwicklungsgeschichte. Vom einfachen Probieren über das Empfinden eines Genusses bis hin, dass der Konsum zur Gewohnheit wird und ein fehlender Kontrollverlust entstehen kann, zieht sich die Kette fort. Ab wann wird von einer Sucht gesprochen?

„Eine Sucht umfasst einen starken Wunsch, ein Verlangen und auch einen Zwang, bei dem der „Süchtige“ eine verminderte Kontrolle über den Beginn und das Ende des Konsums hat“, erklärte Martin Creutz.

Es wird zwischen stoffgebundenen Süchten (zum Beispiel legale Konsumierung von Alkohol und Tabak, illegaler Konsum von Crystal) und stoffungebundenen Süchten wie verhaltensbedingter Spielsucht, Arbeitssucht oder

Online-Sucht und Essstörungen unterschieden.

Dabei können Verhaltensweisen wie Toleranz, ungewollte Emotionen, Gleichgültigkeit oder gar eine Vernachlässigung gegenüber anderen Dingen auftreten.

Als einprägendes Beispiel wurde in Hinblick aufgrund der nicht mehr wegzudenkenden Digitalisierung die zunehmende Online-Sucht vorgebracht, dass beispielsweise Suchtabhängige das Smartphone nicht weglegen können, teilweise „besessen“ sind und in der Zeit des Konsums den Toilettengang vernachlässigen. Ebenso schütten Spielsüchtige in der Spielzeit immer wieder Dopamin aus, das zu weiteren Spielen am Automaten anregt.

Wozu wird jedoch konsumiert? Die Antworten sind verschieden.

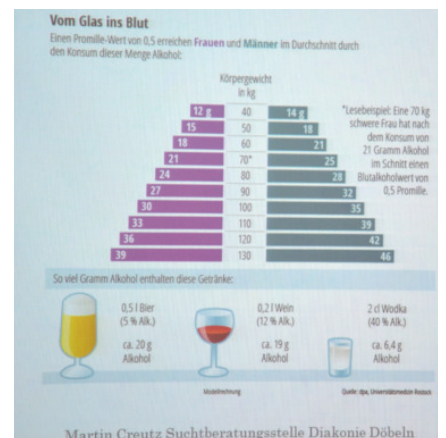
Beispielsweise kann der Sucht-abhängige den Wunsch haben ein angenehmes Gefühl damit erfahren zu wollen. Gruppenzwang oder gar (traumatische) Erlebnisse führen zur Abhängig-keit, bei der die Kontrolle über sich und den Körper nur be-grenzt sind.

Auslöser zur Veränderung in ein suchtfreies Leben kann durch äußere Einflüsse, wie Familie, Freunde, Ärzte, Führerscheinv-erlust oder auch der Überweisungs-schein vom Arzt für die Behand-lung des Suchtproblems und das damit verbundene Hemmnis zur Akzeptanz und Beschämung ge-genüber dem Suchtberater und des sozialen Umfeldes sein.

In Döbeln verzeichnete die Suchtberatungsstelle der Diako-nie Döbeln e.V. im vergangenen Jahr insgesamt 394 Beratungs-suchende, die eine kompetente Hilfe aufsuchten. Die Betroffenen setzten sich dabei aus 50 % Al-koholikerklienten und 35 % Dro-genklienten zusammen.

Menschen, ganz gleich ob selbst betroffen oder die in ihrem nä-heren Umfeld Süchtige kennen, finden bei dem Team von Martin Creutz in der Suchtberatungs-stelle Hilfe und Unterstützung.

Als Dank für die sehr interessan-ten und aufschlussreichen In-formationen überreichte Pflege-dienstchefin Cornelia Brambor einen nützlichen Brambor-Korb mit verschiedenen Werbemateri-alien und unterstützt die Projekt-förderung der Suchtberatungs-stelle von der Diakonie Döbeln mit einer finanziellen Spende in Höhe von 500 Euro.



Fotos links und rechts: Interes-sierte Mitarbeiter zur Weiterbil-dung

Gruppenfoto (letztes Foto): Martin Creutz und sein Team der Suchtberatungsstelle von der Diakonie Döbeln



INTERNE WEITERBILDUNG

PFLEGEFACHKRÄFTE FRISCHEN VENENWISSEN AUF

DÖBELN

Über 40 Pflegefachkräfte aus den einzelnen Brambor-Häusern brachten am 04. März 2020 im Schulungsraum der Hauskranken- und Tagespflege „Zur Sonne“ ihr Venenwissen wieder auf den neusten Stand.

In einem knapp zwei-stündigen Seminar frischte Referentin und zertifizierte Angestellte Wundschwester von Homecare GmbH Claudia Düsterhöft das bei den Bramborianern bereits in der Ausbildung erworbene Wissen rund um die angewandte Kompressionstherapie in einem theoretischen und interaktiven Exkurs auf.

Speziell wurde auf relevante Themen, wie die Wirkung einer Kompressionsbehandlung, Ver-

bandsarten, Kompressionsklassen, Produkte und deren Pflegehinweise, sowie auf geeignete Wickelmethode eingegangen.

Da der Kompressionsverband eine unverzichtbare Therapiemaßnahme zur Behandlung von Venenleiden ist, legt der Pflegedienst ebenso großen Wert auf Qualität und Professionalität gegenüber seinen Klienten und Angehörigen.

Zu beachten ist beispielsweise, dass der Verband, egal ob als Strumpf oder mit Binden gewickelt, vor dem morgendlichen Aufstehen des Klienten und somit vor dem Venenfluss anhand der Therapie von Pütter nach dem Zehengelenk bis zwei Finger

breit zum Knie erfolgen soll. Eine Oberschenkel- und Armwicklung ist in der Praxis relativ selten.

Ziel der kompakten Weiterbildung war es, sich neben dem Wissensexkurs, wertvolle Tipps und Tricks für eine Erleichterung des Pflegealltages der Mitarbeiter und Klienten zu ermöglichen und sich mit anderen Mitarbeitern und deren Erfahrungen abteilungsübergreifend auszutauschen.

Organisiert wurde die interne Schulungsmaßnahme von Pflegedienstleiterin Schwester Ulrike, die neben Pflegedienstleiterin Schwester Vicky ebenfalls eine qualifizierte und zertifizierte Wundschwester in den Brambor-Reihen ist.

Mehr zur Kompressionstherapie lesen Sie auf den folgenden Seiten im **BRAMBOR.RATGEBER**.





Fußsprechstunde: Beratend und unterstützend vor Ort

In einem gemeinsamen „Verbund“ aus Ärzten, Sanitätshäusern und regionalen Pflegedienstleistern, wird jeden Mittwoch im Klinikum Döbeln eine **Fußsprechstunde** der Gefäßchirurgie, speziell zur Wundversorgung angeboten. Zum kompetenten Beratungsteam gehört seit mittlerweile acht Jahren Pflegedienstleiterin Schwester Ulrike. Als direkte Ansprechpartnerin vor Ort berät und unterstützt sie neue Patienten im Hinblick einer geplanten Wundversorgung für zu Hause und steht als Kontaktperson für bestehende Klienten des Pflegedienstes Brambor zum behandelnden Arzt für weitere Absprachen und Behandlungsmethoden der Wundversorgung zur Verfügung. Durch das gute Zusammenspiel der einzelnen Fachbereiche und deren Know-how, fühlt sich auch der Betroffene in einer für ihn optimalen Versorgung in den eigenen vier Wänden gut beraten, betreut und schließlich versorgt. Zur Fußsprechstunde – **Mittwoch ab 14:30 Uhr** – sind zum vorher vereinbarten Termin die Krankenversicherungskarte und eine Überweisung vom Hausarzt mitzubringen.

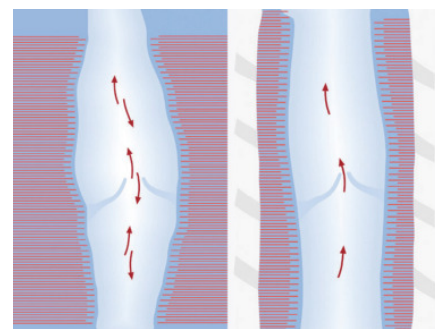




K... KOMPRESSIIONSTHERAPIE

Eine der wichtigsten Säulen in der Therapie der Venenleiden ist die Kompressionstherapie. Das Wort „Kompression“ bedeutet „Druck“. Die Kompression erfolgt hauptsächlich an den Unterschenkeln. Weniger vorkommend ist die Armkompression, die ein Venenschwächen zum Beispiel bei Frauen aufgrund von Brustkrebs mit entfernten Knoten zu Ödem entstehen lassen kann. Bei Thrombosepatienten wird die Oberschenkelkompression verwendet. Eine grundlegende Behandlungsmethode ist das Anlegen eines Verbandes von **Binden** oder das Tragen von **Kompressionsstrümpfen**.

Essentiell für die Wirksamkeit der Therapie ist ein kontrollierter Druck, der von außen auf die Gefäße und das Gewebe einwirkt. Durch den aufbauenden Druck, der sich in Deutschland in vier Klassen kategorisiert, werden die kranken und erweiterten Venenklappen von außen zusammen gedrückt, wodurch Ödeme (= Flüssigkeit in den Gewebe) ausgeschwemmt werden, die Venenklappen besser schließen und der Rückstrom des Blutes zum Herzen verbessert wird. Der Durchmesser der Venen wird kleiner, was bewirkt, dass sich auch die Venenklappen wieder besser schließen.



Ohne und mit Kompression

Begünstigt wird die Venenerkrankung sowohl bei Frauen als auch bei Männern unter anderem durch mangelnde Bewegung, Übergewicht und übermäßiges Stehen und Sitzen. Frauen mittleren Alters leiden oft häufiger an Venenschwächen. Die Ursache kann hormonelle Hintergründe haben. Aus einer Studie des Robert-Koch-Institutes (2010) geht hervor, dass 20 Prozent der Frauen mehr an Thrombose leiden als Männer. Eine gewisse Schwellenangst ist häufiger bei Männern vorhanden und suchen meist erst im fortgeschrittenen Zustand der auftretenden Krampfadern oder anderen Symptomen einen Facharzt auf.

Neben dem konservativen Behandlungsverfahren des Venenleidens wird auch zwischen der interventionellen Therapie, bei dem beispielsweise bei Besenreisern oder Geschwüren eine Substanz in die Gefäße geführt wird und der operativen Therapieform unterschieden. Bei Letztgenanntem werden ungenügend funktionierende Venen operativ entfernt. Die Kompressionstherapie ist die oft sinnvollste und häufig angewendete Therapie und wird im Folgenden näher thematisiert.

viel sitzende und stehende Tätigkeiten

Unterschenkelgeschwür

Venenleiden mit Anzeichen auf Blutgerinnsel

Thrombose

WANN IST EINE KOMPRESSIIONSBEHANDLUNG ERFORDERLICH?

Flüssigkeitsansammlung im Gewebe (Ödem)

Wasseransammlung

Besenreiser

Hautveränderungen im Knöchelbereich (bräunliche Pigmentierung)

offenes Bein (Ulcus cruris)

Krampfadern

nach einer Operation

Chronische Veneninsuffizienz

ggf. nach einer Schwangerschaft

i Die Therapie sollte nicht bei Klienten mit schweren Grunderkrankungen wie Herzschwäche oder ausgeprägtem Bluthochdruck, mangelnden Durchblutungsstörungen, Venenschlüssen oder bei stark nässenden stauungsbedingten Hautveränderungen angewendet werden. Auch bei Juckreiz, Trockenheit der Haut, Schuppungen oder Schmerzen ist die Therapie zu kontrollieren oder zu überdenken und das Pflegepersonal sowie den behandelnden Arzt zu informieren.

Kompressionsverband oder Kompressionsstrumpf?

Beide Behandlungsmöglichkeiten haben die gleiche Funktion: Unterstützung des Abtransports des Blutes zum Beispiel von den Beinen zum Herzen und Entstauung, sowie das Entgegenwirken von Wassereinlagerungen. Der Kompressionsverband wird vor allem bei (offenen) Wundverletzungen angewendet und erfolgt mit elastischen Binden in einer entsprechenden Wickelmethode.

Der Kompressionsstrumpf wird erst nach Abschwellen der geschwollenen Beine angewendet. Er ist in der Anschaffung teurer als die Verbände, jedoch individuell angepasst und wird vorrangig bei einer Dauertherapie eingesetzt. Dank der einlagigen Stoffschicht ist er zudem leichter von der Kompressionsstelle auszuziehen. Der Strumpf verhindert zudem das Wiederanschwellen des Beines und wird wie die Wickelmethode mit den Binden noch vor dem Aufstehen und des Beginns des Venenflusses mit einer speziellen Technik angelegt.

Empfohlen wird den Verband aufgrund der schwierigen Anwendung und des Aufbaues eines entsprechenden Drucks durch ein ausgebildetes Pflegefachpersonal morgens wickeln zu lassen. Das Anziehen des Kompressionsstrumpfes will geübt sein. Auch hier unterstützt der Pflegedienst. Der Strumpf als auch die Kompressionsbinden sind bei ca. 30 Grad Celsius waschbar und liegend zu trocknen. So bleiben die Fasern elastisch. Die Verwendung von Weichspüler ist nicht zu empfehlen.



Langweilig aussehende Kompressionsstrümpfe? Fehlanzeige.

Die Kompressionsstrümpfe sind ein wichtiger Bestandteil in der Therapie bei Venenerkrankungen. Positive Effekte können Läufer und Sportler beim Tragen von Kompressionsstrümpfen erzielen, die eine Regeneration und ein besseres Wohlbefinden begünstigen. Auch bei viel sitzender und stehender Tätigkeit, starkem Temperaturempfinden und Thromboseerkrankungen hilft die Therapieform. Doch muss es nicht immer langweiliges braun sein. Einzelne Hersteller bieten den Strumpf in modischer und ansprechender Optik sowie angenehmen Tragekomfort an, auch für Männer. Wichtig ist jedoch neben der Farbe immer, dass ein vorheriges Ausmessen der Länge durch ein regionales Sanitätshaus oder die Apotheke Ihrer Wahl erfolgt!



Praktische Tipps

✓ **Bewegen Sie sich oft**

Häufiges Bewegen und Mobilisieren des Körpers durch Schwimmen, Radfahren, Wandern oder Spaziergänge fördert die Durchblutung der Venen und beugt unter anderem Krampfadern vor.

✓ **Wippen auf den Zehenspitzen**

Wippen Sie, wo immer sich im Stehen die Möglichkeit bietet, auf die Zehenspitzen circa 15 bis 20 Mal im Wechsel mit der Ferse. Krallen Sie zusätzlich die Zehen zusammen und entspannen diese wieder.

✓ **Schwingen Sie das Bein**

Schwingen Sie mit Ihrem Bein die Form einer 8 abwechselnd links und rechts (circa 10 Mal).

✓ **Laufen auf der Stelle**

Marschieren Sie auf der Stelle und nehmen Sie die Armen mit. Versuchen Sie, das Bein soweit anzuheben, dass das Knie bis auf die Höhe des Gürtels ist (circa 20 Mal).

✓ **Strecken und Wippen im Sitzen**

Kreisen Sie die Füße aus dem Sprunggelenk heraus, abwechselnd. Strecken Sie den Fuß nach oben und anschließend das Fußgelenk wieder gerade. Rollen Sie dabei mit der Fußsohle ab (circa 20 Mal).

✓ **Beine hochlegen**

Legen Sie die Beine hoch, wann immer Sie können, um den Rückfluss des Blutes in Richtung Herz zu erleichtern. Schlagen Sie die Beine weder im Liegen noch im Stehen übereinander, da dies zusätzlich zu einer Verschlechterung des Blutabflusses führen kann.

✓ **Füße auf dem Boden**

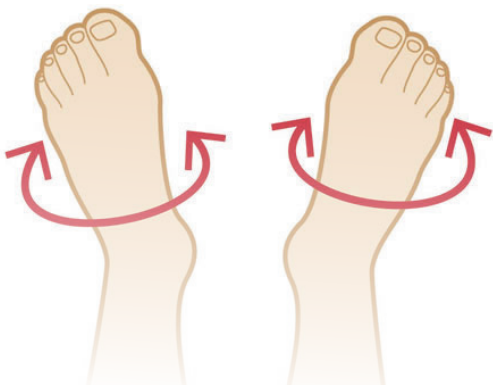
Beim Sitzen sollten die Füße auf dem Boden stehen, damit die Oberschenkel nicht durch ihr eigenes Gewicht auf den Stuhl gepresst werden. Beugen Sie die Beine nicht zu stark an.

✓ **Entlastung der Beine bei langen Autofahrten**

Entlasten Sie Ihre Venen durch Tragen eines Unterschenkel-Stütz- oder Kompressionsstrumpfes. Ebenfalls können auch Kühlgels oder Kühlsprays während einer Reise hilfreich sein und erzeugen eine wohltuende Wirkung.

✓ **Ernährung ist das A und O**

Ernähren Sie sich ausgewogen und mit vielen Ballaststoffen, um Verstopfungen vorzubeugen. Achten Sie stets auf Ihr Gewicht. Übergewicht fördert eine Venenerkrankung.



Allgemein vorbeugende Maßnahmen

- Ausreichend Trinken
- Abbau von möglichem Übergewicht
- Vermeidung von Hitze
- Bewegung und Sport zur Förderung der Durchblutung
- Präventions-Gefäßsport
- Barfußgehen
- Kühle Beinduschen/ Wechselduschen
- Liegen und Laufen, statt Sitzen und Stehen



ÄRZTE

Diagnose der entsprechenden Körperpartie.

Je nach Therapie werden Binden als Rezeptbestellungen und Verordnungen für Strümpfe zur Einlösung in Apotheken und regionalen Sanitätshäusern ausgestellt.

Ablauf einer Kompressionsbehandlung



APOTHEKE & SANITÄTSHAUS

Produktberatung und **Ausmessen** der betroffenen Kompressionsstellen am Körper des Klienten



PFLEGEDIENST

Professionelle Betreuung und Behandlungspflege mit zusätzlichen BRAMBOR-SERVICEPAKETEN

(z.B. Verordnung- und Rezepteinlösung, Besorgung der Kompressionsmaterialien)

Tipp!

Nutzen Sie die Fußsprechstunde **jeden Mittwoch ab 14:30 Uhr** im Klinikum Döbeln. Der zentrale Verbund aus **Fachärzten**, **Sanitätshäusern** und dem **Pflegedienst Brambor** garantiert eine Rund-um-sorglos-Versorgung des Klienten mit Venenerkrankungen. Praktisch und alle Ansprechpartner vor Ort werden beispielsweise nach Befund die Beinumfangs- und -längenmaße durch das beteiligende Sanitätshaus bestimmt und eine individuelle und auf Wunsch mit den Klienten ein abgestimmte Behandlungspflege der Therapie mit dem Pflegedienst Brambor vereinbart. Um **Voranmeldung** wird gebeten.



Mögliche Fehlerquellen und ihre Folgen

- Zu **festes Anlegen des Druckverbandes** kann zu einer schlechten Durchblutung der Venen führen und Druckschäden an den Nerven verursachen und Verfärbungen der Zehen oder starken Schmerzen und zu einem Taubheitsgefühl führen.
- Wird der **Verband zu locker** gewickelt, kann dieser verrutschen und die Therapie ist weniger gesundheitsfördernd.
- Binden und Strümpfe zeigen mit der Dauer der **Abnutzungen** auf, verlieren an Elastizität und sollten in regelmäßigen Abständen gewechselt und durch neues Kompressionsmaterial ersetzt werden.

Quelle: www.venenratgeber.de, www.medi.de, u.a.



INTERNE WEITERBILDUNG FÜR QUEREINSTEIGER

ROSSWEIN, U.A.

Eine interessante und abwechslungsreiche Weiterbildung gab es am Dienstag, den 07. Juli 2020, für 15 Quereinsteiger im Schulungsraum des Betreuten Wohnens Roßwein.

Pflegedienstchefin Cornelia Brambor begrüßte die Teilnehmer, die situationsbedingt an Einzeltischen saßen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Bramborianer, welchen Beruf sie vor ihrer Tätigkeit beim Pflegedienst Brambor ausgeübt hatten, in welcher Abteilung sie derzeit eingesetzt sind und was sie sich von dem Seminar erhofften, ging es los.

Die beiden Pflegedienstleiterinnen Schwester Doreen und Schwester Bianka teilten sich die zu vermittelten theoretischen Schwerpunkte. Essentiellen Wissensinput vermittelten die beiden Referentinnen

in den Aspekten von Diabetes, Blutzuckermessung und der Händedesinfektion.

Für den praktischen Teil der Fortbildung wurden die Schulungsteilnehmer in zwei Gruppen eingeteilt. In einem Zimmer des Betreuten Wohnens konnte direkt am Pflegebett die richtige Technik des rückschonenden Hebens und Tragens beispielsweise in den Rollstuhl geübt werden.

Positiv und lobenswert empfanden die beiden Referentinnen, dass die Mitarbeiter interessante und vielfältige Fragen zu unterschiedlichen Pflegeszenarien stellten, die letztendlich auch nachgestellt wurden.

Einen optimalen Lerneffekt erzielten sie dabei, als sie sich in die Rolle eines Klienten hineinversetzten sollten und so aus einer anderen Perspektive ein Ge-

fühl für den richtigen Umgang bekamen und die einzelnen Handhabungen besser reflektieren konnten.

Wichtig ist dabei in jeder Situation einen sogenannten „rundum-Blick“ zu behalten und den Klienten in seinem Handeln zu beobachten, mit ihm zu kommunizieren und entsprechend zu unterstützen.

Unterstützend wurde das online Firmennachschlagewerk WIKI immer wieder während des Seminars mit eingebunden. Positiv spiegelten die beiden Pflegedienstleiterinnen und Schulungsteilnehmer die interaktive und abwechslungsreiche Weiterbildung mit hilfreichen Tipps und Tricks zur Erleichterung des Pflegealltags, was auch das anschließende Feedback zeigte.





AUSBILDUNG ZUR PFLEGEFACHFRAU/ ZUM PFLEGEFACHMANN

Voraussetzungen

- ✓ Abitur oder
- ✓ Mittlerer Realschulabschluss oder
- ✓ Hauptschulabschluss plus abgeschlossene 2-jährige Berufsausbildung oder mindestens 1-jährige Pflegeassistenten- oder Helferausbildung
- ✓ Lern- und kollektive Bereitschaft in einem renommierten Unternehmen zu arbeiten
- ✓ Motivierte und engagierte Arbeitseinstellung
- ✓ Den Willen und das Interesse einen Pflegeberuf zu lernen

Dein persönlicher Begleiter

Du bekommst während deiner Ausbildung einen persönlichen Mentor, der dich im Rahmen deines Ausbildungsplanes schrittweise an die Aufgaben der Pflegefachfrauen/-männer begleitet und dich in deiner Entwicklung fördert.

Ausbildungsstart

01. September 2020

Die Ausbildung kann in Vollzeit von insgesamt drei Jahren oder berufsbegleitend innerhalb von 4 Jahren absolviert werden.

Praxis

Brambor Pflegedienstleistungen GmbH

↓ Ausbildungsdauer: 3 bis 4 Jahre

↑ Staatlich anerkannter Abschluss

Theorie

Heimerer Schule Döbeln, MediCampus Chemnitz

Wo wirst du eingesetzt?

Wohnortnah. Du lernst verschiedene Abteilungen kennen.

Der Vorteil bei uns:

Du durchläufst alle ausbildungsrelevanten Pflichtbereiche – Akutpflege in der Kurzzeitpflege, Langzeitpflege in der Häuslichen Krankenpflege und Betreuten Wohnen, Gerontopsychiatrische Pflege in unserem Betreuten Wohnen für Demenz.

Du wirst bestens für den Pflegeberuf bei uns ausgebildet und dass alles aus einer Hand.

Pluspunkt Praktikum oder FSJ

Sammle erste Erfahrungen bereits in der Pflege, indem du ein FSJ (Freiwillig Soziales Jahr) bei uns absolvierst, einen Schnuppertag durchläufst oder dich für einen Praktikumsplatz in den Ferien oder bei einer schulischen Fortbildung bewirbst.

Dein Pluspunkt:

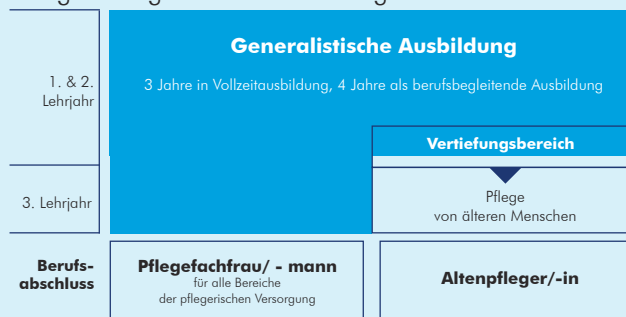
Du sammelst neben Erfahrungswerten bereits Pluspunkte für deinen Lebenslauf, knüpfst erste wertvolle Kontakte und kannst herausfinden, ob dein Herz für den Pflegeberuf schlägt.

**JETZT
BEWERBEN!**



Ausbildungsverlauf

Du bewirbst dich bei uns und erhältst deinen Ausbildungsvertrag. Jetzt kann es los gehen:



Bewerbungsmappencheck

- ✓ Motivationsschreiben
- ✓ Lebenslauf
- ✓ Beglaubigte Zeugniskopien
- ✓ Arbeitszeugnisse
- ✓ Praktikumsbescheinigungen
- ✓ Zertifikate, die dein Interesse am Pflegeberuf bekräftigen
- ✓ Bestätigung der gesundheitlichen Eignung
- ✓ Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses



Pflege

kompetent

Hilfe

DU

Team

individuell

BRAMBORIANER

Events

regional

digital

Job

Lebensqualität

Gehalt

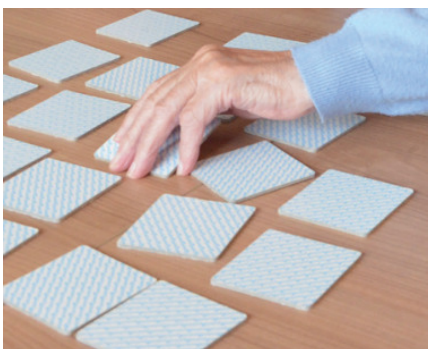
Verantwortung

Zuschläge



Wir suchen Verstärkung:

- Pflegefachkräfte (m/w/d) für Kurzzeitpflege Roßwein
- Betreuungskraft (m/w/d) für Kurzzeitpflege Roßwein
- Teamleitung (m/w/d) für Betreutes Wohnen Waldheim
- Pflegeassistenten (m/w/d) für unsere Pflegeeinrichtungen, auch für Quer- und Berufseinsteiger



Sie haben noch Fragen zur Bewerbung?

Nutzen Sie unseren **FAQ** oder kontaktieren Sie uns per E-Mail an info@brambor.com.

Tipp!

Gut informiert beim Bewerbungsgespräch punkten!



- ✓ Website und wöchentliche Blognachrichten
- ✓ Facebook und Twitter-Auftritt
- ✓ YouTube-Kanal
- ✓ Broschüren und Pflegezeitung online und in den Geschäftsstellen



VEREINSSPENDE FÜR SOZIALES ENGAGEMENT

ROSSWEIN

Ende Juni unternahmen die rund 32 Mitglieder des LineDances der Bagadi Ranch e.V. einen Ausflug in die Sächsische Schweiz nach Pötzscha der Stadt Wehlen.

Organisatoren des seit 2001 gegründeten Vereins waren Namensgeber Klaus Bernhard alias „Bagadi“ und seine Frau Claudia. Der „Kurztripps ins Grüne“ versprach abwechslungsreiche Tagestouren fernab der derzeitigen Alltagsproblematiken mit schönen und teilweise anspruchsvollen Wanderungen durch den Uttewalder Grund. Entlang des Wanderpfades ragten bizarre Felsformationen in die Höhe, die ein spektakuläres Flair ergaben. Das bekannte Fel-

stor, sowie die Teufelskammer inspirierten nicht nur die Wanderfreunde aus Seifersdorf, sondern reichen bis in die Frühromantik zu Casper David Friedrich zurück. In seinen düsteren-romantischen Stimmungsbildern ist das Felsgestein des bedeutendsten deutschen Maler, Grafiker und Zeichner wiederzuerkennen.

Zurück in die Unterkunft ging es mit dem Zug und auf der Elbe mit der ältesten Raddampfflotte der Welt. Erwähnens- und lobenswert ist dabei, dass jeder der rund Mitglieder eine Kleinigkeit an Speisen und Unterhaltungsspielen mitbrachte, die zu einem gemütlichen und gelungenen Aufenthalt beitrugen.

Ebenso von der Vielfalt des Elbsandsteingebirges begeistert, ist Pflegedienstchefin Cornelia Brambor. Seit Januar 2020 ist sie ein offizielles Vereinsmitglied und schwingt fast wöchentlich im Westernstil das Tanzbein mit traditionellen Stiefeln, kariierter Bluse, Jeans und Hut. Herausragend ist das ehrenamtliche Engagement des Vereins, insbesondere von Klaus und Claudia.

Die vielen aktiven und sozialen Projekte stärken das Vereinsleben. Die Brambor Pflegedienstleistungen GmbH unterstützt die Mitglieder mit einer finanziellen Spende von 1.000 Euro für weitere Vorhaben und wünscht alles Gute!



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

ROLF HAUDE FEIERTE SEINEN 80. GEBURTSTAG

ROSSWEIN

Immer einen Grund zum Feiern hat Rolf Haude jedes Jahr zum „Kindertag“ am 01. Juni. In diesem Jahr wurde der langjährige Klient der Häuslichen Krankenpflege 80 Jahre.

Zum Ehrentag gratulierte Juniorchef Benjamin Brambor höchst persönlich und besuchte ihn in den eigenen vier Wänden. Als Geschenk überreichte er ihm einen Brambor-Spa-Wellnessgutschein, ein exklusives Schreibset für die vielen Kreuzworträtsel, unter anderem aus der Pflegezeitung und einen hübschen Blumenstrauß aus dem Garten der Villa „Zum Rüderpark“. Dieser wurde im Vorfeld frisch von Pflegeassistentin Petra gepflückt und zusammengestellt.

Herrn Haude und Prokurist Benjamin Brambor verbinden viele Gemeinsamkeiten und eine lange Tradition, sowie eine Art Freundschaft. Der seit fast 60 Jahre treue RSV-Fußball-Fan besucht regelmäßig alle zwei Wochen das Roßweiner Stadion und feuert von der Tribüne mit Sohn Andreas die Männer eifrig an.

Zum Geburtstag lachten und erinnerten sich die beiden an die unzähligen gemeinsamen Erlebnisse, spannenden Spielbegegnungen und auch an die schönen Momente in der Tagespflege, die der rüstige Senior seit 2016 besucht und dankend durch den Hol- und Bringeservice des haus-eigenen Fahrdienstes in die Einrichtung gefahren wird.

Während der coronabedingten Schließung vermisste er besonders die vielfältigen und abwechslungsreichen Aktivitäten und die tollen Gespräche sowie das Lachen mit anderen Senioren der Pflegeeinrichtung. Einmal wöchentlich nimmt er Entlastungsleistungen in Anspruch.

Mit den Leistungen aus Pflege- und Behandlungspflege, sowie dem Brambor-Servicepaket ist er zudem individuell und optimal versorgt und richtete zum Abschied des Überraschungsbesuches seines Geburtstages gegenüber Herrn Brambor ein großes Lob an die Mitarbeiter der Roßweiner häuslichen Krankenpflege und Tagespflege, die ihn liebevoll und gut versorgen.



Das Lösungswort der letzten Ausgabe war: **“Blockhaus”**.
Danke an alle Rätselfreunde für die Teilnahme!



Gerätselt haben:

Stefanie Börner, Rolf Haude, Dieter Krause, Eva Lehmann, S. Laudeley, Monika Pitzing, Eva-Maria Rathenow, Maria Richter, Ingrid Tanner, Ruth Timmel, Ursula Weidenthal, u.v.m.

Roßweinerin gewinnt!



Die Sommerausgabe bietet wieder Rätsel- und Knobelspaß. Höchst persönlich und unter Einhaltung entsprechender Hygienemaßnahmen besuchte Juniorchef Benjamin Brambor die Gewinnerin der letzten Ausgabe des Kreuzworträtsels: Lieselotte Burkhardt ist immer für einen Spaß zu haben und liebt Überraschungen, wie diese. Versorgt wird sie seit mehreren Jahren durch das Team der Hauskrankenpflege Roßwein.

Zweimal pro Woche führen die Mitarbeiter mit der rüstigen Seniorin eine dreißig minütige Ent-

lastungsleistung durch. Je nachdem, worauf die freundliche Klientin gerade Lust hat, wird gerätselt, ein schöner Spaziergang gemacht oder sich einfach zu einer netten Gesprächsrunde begeben.

Mit einem Zettelblock und einer hübschen Orchidee als Präsent bereitete Herr Brambor ihr eine wahrliche Freude bei seinem Besuch in den eigenen vier Wänden. Wir wünschen weiterhin viel Freude beim Rätseln und alles Gute!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Knobel- und Rätselspaß

dünne Erdschicht	gierig sammelnder Mensch	ital. Männername (Hugo)	Versmaß	▼	französischer Männername	Schreibflüssigkeit	▼	kurz für: heran	▼	Lachsfisch	mehrere Personen	▼	Wenduruf beim Segeln	▼	Frauenname	▼	Autor von 'Nora'	▼
▶	▶	▶	▶	▶	Beschäftigung, Aktivität	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Geschäftsvermittlerin	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Ärger, Verstimmung	▶	Feldfrucht	▶	▶	▶	▶	2	▶	▶	▶
▶	▶	8	▶	▶	Metallrad am Reitstiefel	▶	Teil mechanischer Uhren	▶	4	▶	▶	▶	▶	Junge	▶	▶	kondensierter Wasserdampf	
Tierfuß	eine Steppendecke	▶	▶	gedoppelte Filmszene	▶	▶	▶	▶	▶	Hoheitsgebiet	▶	▶	japan. Verwaltungsbezirk	▶	▶	▶	▶	
Gemeinschaft (franz.)	▶	▶	▶	▶	▶	Zugtier	▶	▶	▶	Gliederfüßer	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	
Zuckerrohrschnaps	7	▶	▶	militärischer Wendebefehl	▶	kleiner Barockengel	▶	▶	▶	▶	9	▶	Festsaal in Schulen	▶	▶	weiches Schwermetall		
exakt knicken	Gesuche	▶	Stärke	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Beanstandung	▶	franz. Weltgeistlicher	▶	▶	6	▶	▶	
▶	▶	▶	▶	▶	3	Jahrbücher	▶	von Hand	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	
▶	▶	▶	▶	künstliche Zahnreihe	▶	Gaunersprache (franz.)	▶	▶	▶	▶	▶	Männerkosenamen	▶	▶	englisch: richtig	▶	franz. Stadt am Rhône-Delta	
Sprengstoff (Abk.)	weidm.: Kopf des Hirschs	▶	▶	▶	▶	▶	▶	5	Fasänenvogel	▶	Mutter Jesu	▶	▶	▶	▶	▶	▶	
Teil des Webstuhls	▶	▶	▶	▶	in hohem Maße	▶	Stadt in der Toskana (Turm)	▶	▶	▶	▶	▶	Rheinlastkahn	▶	▶	Laufvogel		
pingelig, übergenau	arabische Langflöte	▶	zart, sacht	▶	▶	▶	▶	1	▶	kleiner Metallstift	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	nicht der Regelfall	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	
bras. Völkergruppe	▶	▶	▶	▶	ringsum	▶	▶	▶	▶	▶	Betonung im Vers	▶	▶	▶	▶	▶	▶	
hart, unbeugsam	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	1	2	3	4	5	6	7	8	9	▶	

Das Lösungswort schreiben Sie bitte mit Ihrer vollständigen Adresse auf eine Karte und übergeben diese an unseren Pflegedienst oder nutzen den Postweg. Selbstverständlich können Sie auch per E-Mail an unserem Rätsel teilnehmen. Schreiben Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und Anschrift, sowie Telefonnummer an **marketing@brambor.com**.

Einsendeschluss: **11.09.2020**

Der Gewinner wird von uns ausgelost und erhält ein kleines Geschenk.

Viel Glück!



Mit der Teilnahme und Einsendung Ihrer Lösung, stimmen Sie automatisch zu, dass Ihre Daten für Auswertungszwecke erfasst, gespeichert und zur Kontaktaufnahme sowie Veröffentlichung in der Pflegezeitung verwendet werden dürfen.

Häusliche Krankenpflege

Tagespflege

Kurzzeitpflege

Betreutes Wohnen



Villa „Zum Rüderpark“
Rüderstraße 18
04741 Roßwein



Betreutes Wohnen Roßwein
Karl-Marx-Straße 2
04741 Roßwein



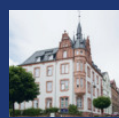
Hauskranken- und Tagespflege „Zur Sonne“
Ritterstraße 14
04720 Döbeln



Betreutes Wohnen „Staubitzhaus“
Härtelstraße 40
04736 Waldheim



Hauskrankenpflege Döbeln
Am Niedermarkt 22
04720 Döbeln



Betreutes Wohnen „Zum Türmchen“
Bahnhofstraße 59
04736 Waldheim



Betreutes Wohnen „Villa Brambor“
Bertholdstraße 1
04720 Döbeln



Hauskrankenpflege Waldheim
Obermarkt 5
04736 Waldheim



Betreutes Wohnen und
Tagespflege „Sonnenterrassen“
Bayerische Straße 11 und 12
04720 Döbeln



Betreutes Wohnen „Doblinaweg“
Doblinaweg 4
04720 Döbeln

 **BRAMBOR**
PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN

Brambor Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein

Tel. 034 322 400 0
Fax. 034 322 400 10
info@brambor.com

